



WOZ
DIE WOCHENZEITUNG

Die Schweizer Rüstungsexporte

Winterkongress der Digitalen Gesellschaft, 27.2.2021, Kaspar Surber & Jan Jirát

Aufbau des Vortrages

- Begrüssung und Vorstellung
- Der Weg zu den Daten – übers Öffentlichkeitsgesetz
- Die Kategorien der Exportgüter
- Rüstungsreport: Die wichtigsten Erkenntnisse
- Zu Besuch bei Waffenfirmen
- Fragerunde

Am Ende der Präsentation findet sich eine Liste mit Links zu den Quellen.

Begrüssung und Vorstellung

- Kaspar Surber, 1980, Historiker, seit 2007 bei der WOZ,
derzeit im Politikressort, Redaktionsleitung
- Jan Jirát, 1980, Historiker, seit 2010 bei der WOZ, derzeit
im Politikressort



Nammo MTH SA

Rüstungskonzern (NOR)

3. Munition

Kriegsmaterial

CHF 5,77 Mio

Bewilligte Exportsumme 2017

Die Nammo MTH SA gehört dem norwegischen Rüstungskonzern Nammo, der hauptsächlich im Munitionsbereich tätig ist. Die Schweizer Tochter in Hérémence im Wallis stellt vorwiegend Zünder für Mörser und Artillerie her. Als einziger Rüstungskonzern schafft Nammo auf Anfrage Transparenz: Der Export 2017 betrifft zwei Produkte, nämlich Munitionssicherungssysteme für M72-Raketenwerfer und Zünder für 40-mm-Granaten. Die M72 ist das Vorzeigeprodukt von Nammo.

This iconic Vietnam-era rocket launcher just got a major upgrade — and Marines say it's a 'game changer'



Jared Keller, Task & Purpose Apr 2, 2018, 9:22 PM



«Die M72 kehrte seit dem Vietnamkrieg auf fast jedes Schlachtfeld zurück. Auch die aktuellen Kriege in Afghanistan und im Irak zeigen neue Herausforderungen, die flexible Waffensysteme erfordern.»

Der Weg zu den Daten - übers Öffentlichkeitsgesetz

Das Öffentlichkeitsgesetz - seit 2006 in Kraft - räumt jeder Person das Recht ein, Einsicht in Dokumente der Bundesverwaltung zu nehmen. Das Gesetz sowie die Verordnung regeln diese Einsicht im Detail und zählen die Ausnahmen auf, in denen eine Behörde die Einsicht verweigern kann.

Es ist gerade für Medienschaffende ein mächtiges Instrument, um Transparenz über die Arbeit der Bundesverwaltung herzustellen – viele relevanten Geschichten sind seit 2006 durch die Anwendung des BGÖ entstanden.

Auch die meisten Kantone wenden mittlerweile ein ähnliches Gesetz/eine Verordnung an.

→ Mehr Infos und hervorragenden Support gibts auf:
www.oeffentlichkeitsgesetz.ch

Erster Schritt:

Nach dem Durchstöbern der **Rüstungsexportstatistiken auf der Website des Staatssekretariats für Wirtschaft (Seco)** bleibt die Erkenntnis:

- der Rüstungsbereich ist weit gehend eine Blackbox
- Namen und Adressen der Profiteure fehlen
- Struktur und Beschaffenheit der Branche nur bruchstückhaft erkennbar.

Zweiter Schritt:

Mail ans Seco am 1. April 2015, ein Einsichtsgesuch gestützt auf das **Öffentlichkeitsgesetz (BGÖ)**

«Zugang zu einer kompletten Liste der in der Schweiz ansässigen «Firmen», die dem SECO im Jahr 2014 ein Gesuch zur Ausfuhr von Kriegsmaterial gestellt haben. Die Liste sollte mit den Kriegsmaterialkategorien und mit dem jeweiligen Wert der gesamten Ausfuhrgegenseiten pro Firma ergänzt werden.»

Dritter Schritt:

Seco lehnt unser BGÖ-Einsichtsgesuch grundsätzlich ab.

- Geschäftsgeheimnis
- Nationale Sicherheit

Am 28. April reichen wir Schlichtungsantrag beim Eidgenössischen Datenschutz- und Öffentlichkeitsbeauftragten (EDÖB) ein.

Am 11. August 2016 publiziert der EDÖB seine Empfehlung: Zu unseren Gunsten. Das öffentliche Interesse überwiegt. Das Seco soll uns Zugang zu den geforderten Daten/Liste liefern.

Aber: EDÖD kann nur Empfehlung aussprechen, keine Verpflichtung. Seco verweigert der WOZ weiterhin Zugang.

Vierter Schritt:

Deshalb ziehen wir den Fall am 3. Oktober 2016 weiter ans Bundesverwaltungsgericht (BVGer) in St. Gallen. An dieser Stelle war unsere Anwältin Regula Bähler entscheidend. Als Journalisten waren wir überfordert mit der (juristischen) Stellungnahme gegenüber dem BVGer.

Das BVGer fällt sein Urteil am 28. März 2018. Zu unseren Gunsten.

«Das Interesse an der öffentlichen Zugänglichkeit der verlangten Informationen ist somit erheblich.»

BVGer verlangt vom Seco eine Anhörung der betroffenen Firmen, um auch wirklich abzuklären, ob nationale Interessen und/oder Geschäftsgeheimnisse betroffen sind.

Fünfter Schritt:

Am 8. Mai 2018 beantragt das Eidgenössische Departement für Wirtschaft, Bildung und Forschung (WBF) beim Bundesgericht (BGer), das Urteil des Bundesverwaltungsgerichts sei aufzuheben und die Verfügung des SECO zu bestätigen.

Das BGer fällt sein Urteil am 21. März 2019. Zu unseren Gunsten. Das öffentliche Interesse überwiegt. Seco MUSS nun endlich Abklärungen bei den entsprechenden Firmen vornehmen.

Sechster Schritt:

Die Abklärungen vom Seco ergeben, dass eine Mehrheit der Schweizer Rüstungsfirmen gegen die Veröffentlichung nichts einzuwenden haben.

Im April erhalten wir eine Mehrzahl der Firmennamen, eine Minderheit – vor allem die grossen Rüstungskonzerne – stellen Schlichtungsantrag beim EDÖB. Der empfiehlt Veröffentlichung.

Im Juni 2020 erhalten wir endlich die angefragten Daten vom Seco.

Das Gesuch durchzuziehen, war nur möglich dank dem Förderverein ProWOZ-Förderverein sowie dem Recherchierfonds.

Ein Vorteil

Die lange Dauer des Verfahrens war kräftezehrend und teuer, hatte aber letztlich einen grossen Vorteil:

Wir haben das Einsichtsgesuch laufend angepasst in den Verhandlungen mit dem Seco in Bern. Ursprünglich umfasste es nur die Exportgesuche der Rüstungsfirmen aus dem Jahre 2014 und ausschliesslich Kriegsmaterial.

Am Ende umfasste das Gesuch die Jahre 2014 bis 2018 und konnte auf besondere militärische Güter ausgeweitet werden.

Die Exportkategorien

- Kriegsmaterial: Rüstungsgüter, die bei Angriffen eingesetzt werden, bspw. Panzer, Gewehre, Munition. Ausfuhr wird im Einzelfall geprüft, ob sie den aussenpolitischen und menschenrechtlichen Ansprüchen genügt.
- Besondere militärische Güter: Rüstungsgüter, die nicht bei Angriffen eingesetzt werden. An Ausfuhr wird weniger hohe Standards gestellt. In bestimmte Staaten ist eine Generalausfuhr möglich.
- Dual-Use-Güter: Exportgüter, die sowohl militärisch wie zivil eingesetzt werden können. Auch hier weniger hohe Standards und Generalausfuhr möglich.

Der Rüstungsreport

Publiziert am 16. Juli 2020 in der Zeitung sowie auf der Spezial-Website www.ruestungsreport.ch.

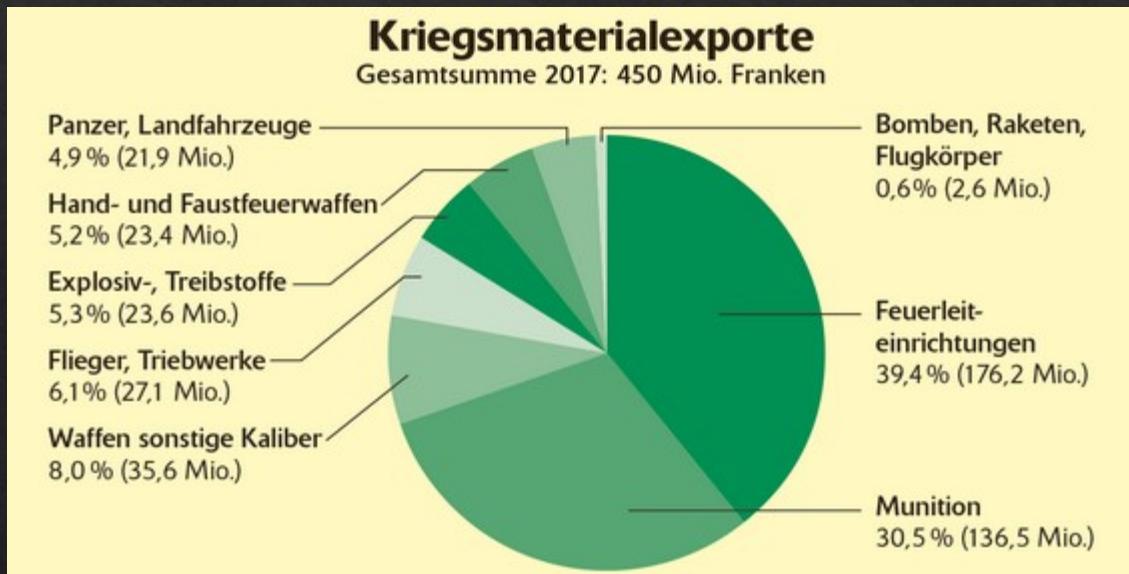
Programmierung und Gestaltung stammt von Lorenz Schori und Marcel Bamert.



Wichtigste Erkenntnisse

- Alle Rüstungsfirmen, die im Beispieljahr 2017 Einzelbewilligungen für den Export von Kriegsmaterial und besonderen militärischen Gütern erhielten, sind mit Namen und Adresse bekannt.
- Die Firmen lassen sich in drei Kategorien unterteilen: In Rüstungskonzerne, in Zulieferer und in Waffenhändler.
- In Abstimmungskämpfen wird immer wieder betont, dass besonders viele Arbeitsplätze bei KMU gefährdet seien. Doch rund 80 Prozent der Exportbewilligungen hatten 2017 internationale Rüstungskonzerne inne.
- Offen blieb, welchen Umfang die Generalausfuhrbewilligungen ausmachen.

Beispiele Kriegsmaterial



Einige Kategorie, in der tatsächliche Exporte bekannt sind.

Der Grosskonzern



Rheinmetall Air Defence AG

Rüstungskonzern (D)

- 1. Hand-, Faustfeuerwaffen
- 2. Waffen sonstige Kaliber
- 3. Munition
- 4. Feuerleiteinrichtungen
- 5. Panzer, Landfahrzeuge

Kriegsmaterial

CHF 1'032,39 Mio

Bewilligte Exportsumme 2017

Die Rheinmetall Air Defence AG in Zürich-Oerlikon stellt Flugabwehrsysteme her, die in mehr als vierzig Ländern zum Einsatz kommen. Die Produkte heißen Skyguard (Zwillingskanonen), Skyshield Generation (Revolvergeschütze) oder Skynex (Luftverteidigungssysteme). Beispiel von Raketenwerfer Astros II, der im Jemen Streumunition verschoss. Feuerleitsystem von Rheinmetall nach Brasilien exportiert. Die Rheinmetall Air Defence AG ist eine Tochterfirma der deutschen Rheinmetall, des grössten ausländischen Rüstungsproduzenten in der Schweiz. Geht auf Werkzeugmaschinenfabrik Oerlikon von Emil Georg Bührle zurück.

Die Munitionsfabrik



saltech AG

Rüstungsfirma

3. Munition

4. Bomben, Raketen

8. Explosiv-, Treibstoffe

18. Herstellerausrüstung

Kriegsmaterial

CHF 14,36 Mio

Besondere militärische Güter

CHF 1,23 Mio

Bewilligte Exportsumme 2017

Die Munitionsfirma Saltech AG in Däniken (SO) bietet eine ganze Reihe von Produkten im Munitionsbereich an: Übungs-, Einsatz- und Scharfschützenmunition sowie Mörser. Neben dem Export von Kriegsmaterial in der Kategorie KM 3 (Munition) ist die Saltech auch im Bereich der besonderen militärischen Güter tätig. Liefert auch an Bund: Grossauftrag für Panzermunition sorgte für Aufsehen, weil Saltech-Präsident Andreas Stauffacher früher bei Beschaffungsbehörde Armasuisse tätig war.

Der Zulieferer



Die RC Tritec AG in Teufen hat sich dem Wasserstoffisotop Tritium verschrieben. 1934 gegründet, produziert die Firma bis heute Nachleuchtpigmente für die Uhrenindustrie. CEO Albert Zeller zeigt sich transparent bezüglich der Exporte in der Kategorie Waffen. Sie seien für Hersteller diverser Komponenten erfolgt, deren Oberfläche mit Leuchtfarbe versehen werden sollte: Dazu gehörten auch Visiere. Die Zielländer waren Deutschland und Italien.

Besondere militärische Güter

Bisher sind nur die Einzelbewilligungen ausgewiesen.
Zwischen 2016 und 2019 betrug der Export im Durchschnitt
150 Millionen Franken.

Im Referenzjahr 2017 sind Exportgesuche von besondere
militärische Gütern im Umfang von ca. 310 Millionen Franken
bewilligt worden.

Der Profiteur

The screenshot shows the official website of Pilatus Flugzeugwerke AG. At the top left is the company's logo, followed by the text "Pilatus Flugzeugwerke AG" and "Rüstungskonzern (CH)". Below this is a horizontal bar with four categories: "10. Flieger, Triebwerke", "14. Ausbildungsmaterial", "21. Software", and "22. Technologie". A yellow box highlights "Besondere militärische Güter" and the value "CHF 202,76 Mio". At the bottom left of the box is the note "Bewilligte Exportsumme 2017".

PILATUS

Pilatus Flugzeugwerke AG

Rüstungskonzern (CH)

10. Flieger, Triebwerke 14. Ausbildungsmaterial 21. Software 22. Technologie

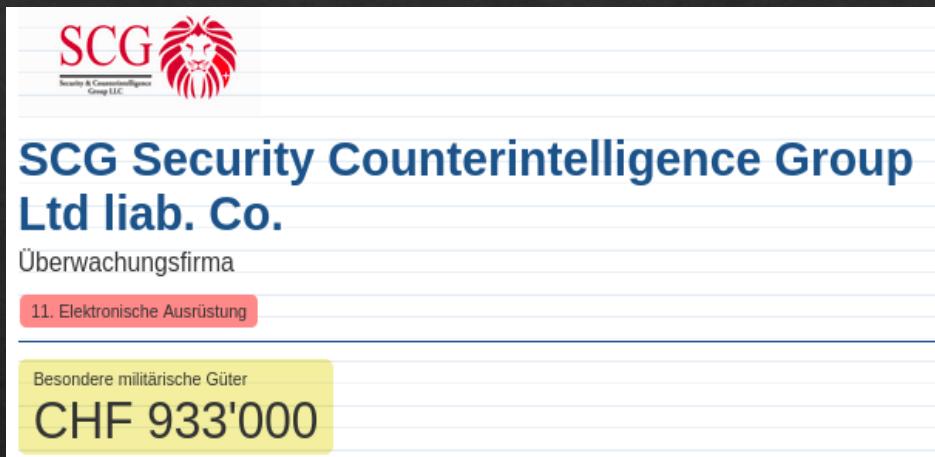
Besondere militärische Güter

CHF 202,76 Mio

Bewilligte Exportsumme 2017

Die Pilatus Flugzeugwerke in Stans (NW) sind der einzige Flugzeughersteller der Schweiz. Dort werden Trainings- und kleinere Mehrzweckflugzeuge hergestellt. Der Flugzeugbauer beschäftigt 2000 MitarbeiterInnen, der Umsatz liegt bei über einer Milliarde Franken pro Jahr. Das wichtigste militärische Produkt ist aktuell das Trainingsflugzeug PC-21. Weltweit sind heute 211 dieser Maschinen – sowie entsprechende Simulatoren - im Einsatz, so in Singapur, in den Vereinigten Arabischen Emiraten, in Saudi-Arabien, Katar, Jordanien, Australien und Frankreich. Kategorie der besonderen militärischen Güter ist eine eigentliche «Lex Pilatus». In Definition explizit von «Trainingsflugzeugen mit Aufhängepunkten» die Rede.

Die Spezialistin



Gemäss Handelsregister verfolgt die SCG Security Counterintelligence Group Ltd. mit Sitz in Zug den Zweck «Entwicklung, Herstellung, Vertrieb und Integration von Kommunikations-, Telekommunikations- und Informationssystemen».

2016 bei einem Wettbewerb in den USA mit einem Preis für das beste Antidrohnensystem ausgezeichnet. Das Abwehrsystem soll kritische Infrastrukturen schützen und gegen Drogenhandel und Waffenschmuggel zum Einsatz kommen. Produkte lieferte die Firma 2017 unter anderem im Wert von rund einer Million an die Vereinigten Arabischen Emirate. In Abu Dhabi hat die Firma auch einen Ableger.

Generalausfuhrbewilligungen

- Bisher war nicht bekannt, welche Firmen über eine Generalausfuhrbewilligung für besondere militärische Güter und Dual-Use-Güter verfügen. Damit Exporte ohne nähere Prüfung in 29 Staaten möglich, u.a. USA und Türkei.
- 156 Firmen, von denen mindestens dreissig direkt im Rüstungsgeschäft tätig sind. Zahlreiche Bekannte wie Panzerbauer Mowag, Gewehrproduzent B&T und natürlich Pilatus: Lizenz zum weltweiten Export.
- Erstmals Dimension der Rüstungsexporte sichtbar, die um ein Mehrfaches höher liegen als bisher angenommen.

Die ganze Wahrheit

Schweizer Rüstungsexporte

Exporte Kriegsmaterial	Besondere militärische und Dual-Use-Güter			Total
	davon Generalausfuhrbewilligung	davon Einzelbewilligung		
2016	412	1540	1637	3589
2017	447	2190	801	3438
2018	510	3081	588	4179
2019	728	2783	363	3874

in Millionen Franken

Danke fürs Zuhören!



Rüstungsreport gewinnt Prix Transparence 2020.

Links

Rüstungsreport:

<https://www.ruestungsreport.ch>

Artikel in der WOZ (16.7.2020) zum Rüstungsreport:

<https://www.woz.ch/2029/ruestungsexporte/waffenfabrik-schweiz>

Zum Thema Generalausfuhrbewilligungen:

<https://www.woz.ch/2107/ruestungsindustrie/gut-getarnt-ist-halb-gewonnen> (inkl. Liste aller Firmen, die 2019 eine solche Bewilligung hatten)

<https://www.woz.ch/-b007>

Exportstatistiken Seco:

https://www.seco.admin.ch/seco/de/home/Aussenwirtschaftspolitik_Wirtschaftliche_Zusammenarbeit/Wirtschaftsbeziehungen/exportkontrollen-und-sanktionen.html

Empfehlung EDÖB:

https://www.edoeb.admin.ch/dam/edoeb/de/dokumente/2016/08/empfehlung_vom_11august2016secokriegsmaterialexportiere.pdf.download.pdf/empfehlung_vom_11august2016secokriegsmaterialexportiere.pdf

Urteil Bundesverwaltungsgericht:

<https://jurispub.admin.ch/publiws/pub/cache.jsf?displayName=A-6108/2016&decisionDate=2018-03-28>

Urteil Bundesgericht:

https://www.bger.ch/ext/eurospider/live/de/php/aza/http/index.php?highlight_docid=aza%3A%2F%2F21-03-2019-1C_222-2018&lang=de&type=show_document&zoom=YES&